

Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

Episode 239: Viertelfinale: Maike vs. Marina - Teil I

Endlich ist es soweit. Der Abend des ersten Viertelfinalkampfes ist angebrochen, in dem sich die einzig verbliebenen Mädchen des Turniers gegenüberstehen sollten: Maike Birk und Marina Sugiyaki, beide gute Freundinnen unseres kleinen Helden Takeshi. Stattfinden würde dieser Kampf in keinem geringeren als dem legendären Millenniums-Stadion, der wohl größten Kampfstätte der gesamten Hoenn-Liga, welches bis dato auch das einzige Stadion war, welches bis zum Viertelfinale noch nicht verwendet worden war. Bis auf den letzten Platz von Zuschauern gefüllt und unter dem sternenklaren Himmel von dem hellen Mondlicht bestrahlt, wartete dieses beeindruckende Stadion nur darauf, bei diesem Turnier eingeweiht zu werden.

Unter tosendem Beifall betraten schließlich Maike und Marina das riesige Stadionrund und winkten den Zuschauern mit einem überwältigenden Gefühl von Stolz zu, während der Stadionsprecher enthusiastisch in sein Mikrofon sprach: „Liebe Zuschauer, hiermit begrüße ich Sie alle herzlich zum 1. Viertelfinalkampf der laufenden Hoenn-Liga-Meisterschaften. Wie bestimmt schon einige von Ihnen wissen, gehen die folgenden Kämpfe mit einigen Änderungen einher. Zum einen finden keine Kämpfe mehr zeitgleich statt, weil alle noch folgenden Matches nur noch hier im Millenniums-Stadion, dem größten Stadion der Hoenn-Liga, stattfinden werden. Zum anderen ändern sich auch die Regeln für die noch verbliebenen Teilnehmer. Denn von jetzt an bis zum Finale tritt jeder Trainer mit insgesamt 6 Pokémon an. Mit dem Viertelfinale, dem Halbfinale und dem Finale stehen uns somit 7 spektakuläre 6-gegen-6-Pokémon-Kämpfe bevor. Den Anfang machen im 1. Viertelfinalkampf diese beiden jungen Damen hier. Begrüßen Sie bitte auf der von meiner Stadionsprecher-Loge aus gesehenen linken Seite Marina Sugiyaki! Sie ist eine erfolgreiche Newcomerin aus dem fernen Neuborkia, welches in der Johto-Region liegt. Zwar ist dies ihr erstes Pokémon-Liga-Turnier, dennoch verriet sie in einigen Interviews, dass sie damals auch alle Arenaleiter in Johto besiegt hat, jedoch die Johto-Liga-Silberkonferenz knapp verpasst habe.“

Marina winkte infolgedessen fröhlich lächelnd durchs Stadionrund, während alle Zuschauer kräftig Beifall klatschten. Nachdem dieser allmählich abgeklungen war, fuhr der Stadionsprecher schließlich fort: „Meine Damen und Herren, ich bitte Sie auch um einen herzlichen Applaus für die zweite, junge Teilnehmerin dieses Viertelfinalkampfes, Maike Birk aus Wurzelheim! Auch sie ist neu im Pokémon-Geschäft, demnach ist es auch für sie die erste Pokémon-Liga-Meisterschaft, an der sie

teilnimmt. Dennoch sollte Ihnen der Name ‚Birk‘ bekannt vorkommen, denn Maïke ist keine geringere als die Tochter des bekannten und allseits beliebten Professor Birk.“ Auch für Maïke erhoben sich nun alle Zuschauer und klatschten und jubelten ihr begeistert zu, weswegen Maïke den vielen Menschenmassen ebenfalls freudig zuwinkte.

Unterdessen saßen natürlich auch Takeshi, Jeff und Kira gespannt unter den Zuschauern in einem der Oberränge, doch sie waren nicht allein, denn links von ihnen saßen Ash, Rocko und Max, die natürlich für Maïke hielten, wohingegen rechts von ihnen Kenta und Jackson saßen, die selbstverständlich Marina die Daumen drückten. „Maïke, Maïke, Maïke!“, rief Maïkes kleiner Bruder Max nun motivierend, woraufhin Rocko ebenfalls lautstark rief: „Häng dich rein, Maïke, gib alles!“ „Glaub an dich! Du wirst es schaffen.“, bekräftigte Ash seine beiden Mitstreiter ebenfalls dynamisch, während Jackson energisch aufsprang und rief: „Maaariinaaaa, meine Süßeeeee! Ich drück dir alle Däumchen, die ich habe. Du bist die tollste, beste, schönste und außergewöhnlichste Trainerin in diesem Turnier. Du kannst gar nicht verlieren, so perfekt, wie du bist. Ach, meine Maaariinaaaa!“ „Äh, hehehe...Du machst dich lächerlich, Jackson.“, meinte Kenta nun mit einem ganz belämmerten Blick, woraufhin Jackson ihn böse ansah und harsch erwiderte: „Grrr, Schnauze! Wie wär’s, wenn du ihr auch etwas motivierendes zurufst, statt mich hier blöd von der Seite anzuquatschen?“ Kenta kratzte sich infolgedessen nur beschämt am Hinterkopf und meinte: „Also, ich weiß ja nicht, ob du’s schon gemerkt hast, aber...wir sitzen hier mit ca. 100.000 Zuschauern in einem Stadion. Solch vereinzelt Rufe hört da unten auf dem Kampffeld keiner, dafür müssten wir schon ganz unten sitzen!“

„Argh, verdammt...Du Klugscheißer!“, entgegnete Jackson nun sichtlich genervt und drehte sich eingeschnappt weg, während Takeshi ganz bedröppelt dreinschaute und jammerte: „Oh Mann, Leute, was sollen wir nur tun? Kenta, Jackson, Ash, Rocko und Max können ganz klar für jemanden halten...aber wir drei sind sowohl mit Maïke als auch mit Marina befreundet. Ich weiß gar nicht, wem ich die Daumen drücken soll. Ich wünsche keiner von beiden, auszuscheiden.“ „Tja, mir geht’s genauso. Das ist echt ne verzwickte Situation.“, stimmte Jeff nun entschieden zu, während Kira mit einem fröhlichen Lächeln meinte: „Seht das doch nicht so eng! Das Zuschauen bei solchen Kämpfen soll doch vor allem Spaß machen, oder? Wünschen wir einfach beiden Glück! Beide hätten es verdient, weiterzukommen, aber leider kann das nur eine von ihnen. Es nützt nichts, sich jetzt den Kopf zu zerbrechen, also drücken wir einfach beiden die Daumen! Die bessere von beiden wird gewinnen.“

Jeff nickte Kira infolgedessen zustimmend grinsend an, während sich auch auf Takeshis Gesicht langsam ein Lächeln breit machte, bis er schließlich erwiderte: „Du hast Recht, Kira.“

In der Zwischenzeit schauten sich Maïke und Marina sichtlich angespannt an. Denn beide wussten ganz genau, um wie viel es bei diesem Kampf ging. Doch für sie war nicht allein das Weiterkommen entscheidend, denn jede von ihnen hatte noch eine weitere Zusatzmotivation, dieses Match unbedingt gewinnen zu müssen.

Während das Stadionrund vor lauter Jubelschreien erbebte, dachte sich Marina: „Jetzt geht es langsam in die entscheidende Phase. Ich bin schon so weit gekommen, deshalb darf es jetzt nicht enden! Denn...ich will unbedingt Pokémon-Meisterin werden, das ist mein großer Traum. Außerdem...will ich Kenta beweisen, was wirklich in mir steckt. Ich weiß nicht, ob er zufällig einen meiner bisherigen Kämpfe gesehen

hat, aber...heute weiß ich, dass er mit im Stadion sitzt. Mein Herz schlägt bis zum Hals, zu wissen, dass er hier ist und mir zusieht. Kenta...seit ich dir während dieser Sache mit den legendären Hunde-Pokémon meine Liebe gestanden habe, hast du mir noch keine Antwort gegeben...wir haben uns hier bei der Pokémon-Liga wiedergetroffen, aber du warst bisher einfach so wie immer. Aber ich mache dir deswegen keinen Vorwurf, weil...weil ich dich liebe. Ich hoffe, dass ich dich wenigstens mit einem spektakulären Kampf beeindrucken kann. Sieh mir genau zu, Kenta! Ich werde dir, Jackson, Professor Lind und unserem schönen Neuborkia alle Ehre machen. Verlass dich auf mich!"

Auch Maike hatte natürlich einen ganz eigenen Ansporn, diesen Kampf zu gewinnen, weswegen sie sich innerlich dachte: „Das Viertelfinale...wenn ich es wirklich schaffen will, meinen großen Traum endlich wahr werden zu lassen, dann muss ich auch diese Hürde nehmen und anschließend noch 2 weitere Kämpfe erfolgreich bestehen! Ich muss an mich glauben! Dann kann ich es auch schaffen...Ash, Rocko, Max, Takeshi, Jeff, Kira...vielleicht auch Drew. Alle Personen, die mir wichtig sind, sind hier, um mir beizustehen. Deshalb darf ich nicht versagen! Außerdem...haben Takeshi und ich uns damals in Wurzelheim, als wir unsere Reise antraten, versprochen, Pokémon-Meister zu werden. Ich darf diesen Kampf nicht verlieren, allein schon wegen unserem Versprechen.“

In der Zwischenzeit schaute der Schiedsrichter von der Seitenlinie aus einmal mit einem prüfenden Blick zwischen den beiden Kontrahentinnen hin und her und erklärte anschließend lautstark: „Dies ist ein 6-gegen-6-Pokémon-Kampf zwischen Maike aus Wurzelheim und Marina aus Neuborkia. Nach den Regeln des Viertelfinales fällt die Zufallswahl, wer den Kampf eröffnen wird, von nun an weg, daher werden die Pokémon sofort gewählt, sobald der Kampf freigegeben wird. Jeder von euch hat zudem das Recht, seine Pokémon während dem Kampf beliebig auszutauschen. Wählt nun eure Pokémon!"

Da alle beide bereits von dieser Regel gehört hatten, zückten Maike und Marina nun blitzschnell, wie ein Revolverheld, ihre Pokébälle, die sie anschließend fast zeitgleich nach vorne warfen.

„Reptain, mein alter Freund! Du bist dran!“, rief Maike dabei wild entschlossen, während Marina ganz energisch rief: „Nockchan, ich wähle dich!“ Mit grellen Blitzen öffneten sich die Pokébälle der beiden nun. Auf Seiten von Maike kam ihr altes Starter-Pokémon Reptain, ihr ehemaliges Geckarbor, zum Vorschein. Vor Marinas Coachingzone entsprang hingegen ein braun gefärbtes, auf zwei Beinen stehendes Pokémon dem Pokéball, welches lilafarbene Schuhe, einen ebenso gefärbten Kampfanzug sowie einen schwarzen Gürtel trug. Zudem hatte dieses Pokémon schwarze, sehr treu wirkende Augen und breite Schultern, wohingegen sein bestechendstes Merkmal die zwei großen, roten Boxhandschuhe waren, die es anhatte.

Kaum hatten die beiden Kontrahentinnen ihre Pokémon gewählt, riefen sie beide zeitgleich mit einem ehrgeizigen Lächeln „Auf einen guten Kampf!“, bis der Schiedsrichter schließlich seine beiden Fahnen anhob und lautstark verkündete: „In der ersten Runde treten Reptain und Nockchan gegeneinander an. Der Kampf kann beginnen.“

Sofort ergriff Maike nun die Initiative und gab sogleich den ersten Befehl ab: „Reptain, los! Laubklinge!“ Infolgedessen stürmte ihr grünes, geckoartiges Pokémon

geschwind los und rannte mit unglaublicher Geschwindigkeit auf seinen Gegner zu, bis es schließlich vom Boden absprang und weit mit seinem rechten Arm ausholte, an dessen Ellenbogen es ein langes, grün aufleuchtendes Blatt ausfuhr, welches einer Klinge glich.

„Reptaaaiiin!“, schrie es dabei energisch, bis Marina schließlich konterte: „Nockchan, fang den Angriff mit den Händen ab!“ Gerade als Reptain im Begriff war, die Klinge an seinem Ellenbogen nach unten zu rammen, richtete Nockchan seine beiden Boxhandschuhe nach oben und klemmte Reptains Klinge zwischen seinen Händen ein, weswegen Reptain ganz entsetzt „Rep? Reptain?“ sagte.

„Super, Nockchan, und jetzt Karateschlag!“, legte Marina infolgedessen sofort nach, woraufhin Nockchan seinen Gegner weiterhin mit der linken Hand festhielt, während es mit der rechten weit zum Schlag ausholte. Anschließend wuchtete es seine rechte Faust wieder nach vorne und rammte sie Reptain gewaltsam ins Gesicht, weswegen dieses schmerzerfüllt „Reptaaaiiin!“ schreiend nach hinten flog und hart auf dem Boden aufprallte.

„Oh nein. Reptain!“, rief Maike derweil sichtlich besorgt, woraufhin Marina ihr keine Zeit gab, sich auszuruhen: „Legen wir nach, Nockchan! Eishieb!“

Kaum hatte es einen Schlag ausgeteilt, stürmte Nockchan auch schon nach vorne und rannte rasend schnell auf seinen Gegner zu. Reptain, hingegen, versuchte derweil verbissen, sich wieder aufzurichten, bis Nockchan schließlich unmittelbar vor seinem am Boden liegenden Gegner auftauchte und weit mit seiner rechten Faust ausholte, welche sich plötzlich in einen eiskalten Hauch hüllte. Während Reptain, überrascht wie es von diesem plötzlichen Angriff war, seinem Gegner geschockt in die Augen sah, rammte Nockchan ihm schließlich seine eisige Faust gewaltsam in den Bauch, weswegen Reptain schmerzerfüllt den Mund aufriss und ächzte: „Reeeeeeep!“

„Reptaaaiiin!“, schrie Maike derweil ganz entsetzt. Mit geballten Fäusten stand sie nun da und dachte sich innerlich „Ich muss was tun!“, während Marina ein triumphierendes Lächeln auf den Lippen hatte. Doch dann zeigte Maike schließlich energisch nach vorne und befahl: „Reptain, kick Nockchan nach oben in die Luft!“

Obwohl Nockchan seine Faust noch immer in Reptains Bauch drückte, richtete das grüne Gecko-Pokémon seine Beine plötzlich nach oben und trat seinem Gegner mit voller Wucht in den Bauch, wodurch dieses nach oben in die Luft geschleudert wurde. Noch während sich Nockchan dabei verbissen den Bauch hielt und nach unten sah, legte Maike sofort nach: „Großartig, Reptain. Und jetzt, Kugelsaat!“

Mitten im Liegen öffnete Reptain nun seinen Mund und feuerte daraus wahre Salven kleiner, gelb leuchtender Samenkörner nach oben hin ab, welche Nockchan, welches in der Luft natürlich völlig hilflos war, wie echte Geschosse trafen. Es dauerte daher auch nicht lange, bis Nockchan schließlich in einer großen Explosion lautstark „Nockchaaan!“ schreiend verschwand.

„Jaaa! Das war klasse, Reptain.“, lobte Maike ihr Pokémon nun sichtlich zufrieden, wohingegen Marina mit einem ernsten Blick zur Explosion hinauf sah und klarstellte: „Freu dich nicht zu früh, Maike! Nockchan, ich weiß, dass dich solche Treffer nicht gleich umhauen. Ich glaub an dich, mein Freund. Los, zeig Reptain deinen vernichtenden Feuerschlag!“

„Waaas?“, rief Maike infolgedessen ganz entsetzt, bis aus der großen Explosionsrauchwolke plötzlich Nockchan mit ungeheurem Tempo herausschoss und mit weit ausholender, rechter Faust nach unten raste. Reptain lag dabei noch immer

auf dem Rücken und sah dem Angriff geschockt entgegen, indes sich Nockchans rechte Faust in eine große Flamme hüllte. Nur Sekunden später war es schließlich soweit, denn Nockchan nutzte geschickt die Fallgeschwindigkeit, bis es schließlich mit seiner rechten Faust nach unten gerichtet mitten in Reptains Bauch einschlug, weswegen dieses qualvoll aufschrie: „Reeptaaaiin!“

Just in diesem Moment entzündete sich durch den Feuerschlag auf einmal Reptains gesamter Körper und hüllte sich in eine riesige Flamme, während Nockchan seinen Gegner so heftig nach unten presste, dass Reptain regelrecht mehrere Zentimeter in den Boden gedrückt wurde, der dabei sogar heftige Risse bekam.

Nur Augenblicke später erlosch die Flamme um Reptains Körper herum wieder, während Maike ihr Pokémon ganz entsetzt ansah. Völlig angesengt lag es nun am Boden, während Nockchan, ebenso wie seine Trainerin, kampfeslustig lächelte und die Fäuste gegeneinander schlug. Genau in diesem Moment zeigte der Schiedsrichter entschlossen mit einer Fahne auf Marina und verkündete lautstark: „Reptain kann nicht mehr weiterkämpfen, also geht diese Runde an Nockchan. Somit steht es 1:0 für Marina.“

Quietschfidel und überglücklich sprang Marina nun einmal in die Luft und zeigte ihrem Pokémon anschließend das Victoryzeichen, während sie zufrieden sagte: „Nockchan, das war klasse. Ich bin stolz auf dich.“

In der Zwischenzeit holte Maike ihr Pokémon in ihren Pokéball zurück, den sie anschließend noch kurz anlächelte und dabei sagte: „Danke für deinen Einsatz, Reptain. Ich verspreche dir, dass ich das Ruder noch rumreißen werde.“

Während Maike nun ihren Pokéball wieder verstaute, schauten alle Zuschauer ganz gebannt nur auf sie, während der Stadionsprecher sagte: „Obwohl Nockchan ein Kampf-Pokémon ist, hat es geschickt Eis Schlag und Feuerschlag eingesetzt, womit es einem Pflanzen-Pokémon wie Reptain natürlich leicht den Rest geben konnte. Nockchan hat hingegen noch nicht allzu viel Schaden erlitten. Wie wird Maike auf diesen Rückschlag reagieren?“

Unterdessen warf Maike ihrer Gegnerin einen kampfeslustigen Blick zu und meinte anerkennend: „Wow, ich muss zugeben, ich bin ganz schön baff, Marina! So schnell hat in diesem Turnier noch keiner mein erstes Pokémon ausgeknockt.“ „Hehe...Ich bin selbst überrascht. Aber gerade deswegen hoffe ich auch, dass mir das bei deinem zweiten Pokémon nicht so schnell gelingt, sonst würde es ja langweilig werden.“, erwiderte Marina darauf selbstbewusst, bis Maike schließlich blitzschnell einen Pokéball zückte und diesen nach vorne warf, wobei sie energisch rief: „Keine Sorge, Marina! So leicht werde ich es dir nicht machen. Papinella, du bist an der Reihe!“ Mitten in der Luft öffnete sich der Pokéball nun und gab mit einem grellen Lichtstrahl Papinella frei, welches fröhlich „Papi, Papinella!“ rief.

Der Schiedsrichter nahm dies natürlich sofort zum Anlass, um den Kampf wieder freizugeben: „In der nächsten Runde treten Nockchan und Papinella gegeneinander an. Der Kampf kann fortgesetzt werden.“

Wild entschlossen, auch diese Runde für sich zu entscheiden, ergriff Marina dieses Mal die Initiative und rief selbstsicher: „Ha! Du schickst ein Käfer/Flug-Pokémon in den Kampf, obwohl es genau wie Reptain anfällig gegen Feuer- und Eis-Attacken ist? Sorry, Maike, aber das wird sich rächen. Nockchan, diesmal nehmen wir den Donnerschlag!“

Wieder einmal rannte Nockchan nun energisch auf das fliegende Papinella zu, wobei es mit seiner rechten Faust weit zum Schlag ausholte, welche plötzlich von mehreren kleinen, gelben Blitzen umgeben war. Maike setzte derweil ein selbstbewusstes Lächeln auf und sagte leise vor sich hin: „Elektrizität? Hehe...Da kommt mir eine gute Idee. Papinella, setz Blitz ein!“ „Papinellaaaaa!“, schrie Papinella infolgedessen dynamisch, was zur Folge hatte, dass seine Augen plötzlich in einem unglaublich grellen Licht erstrahlten, welches solch eine Intensität hatte, dass Nockchan stehen blieb und durch den direkten Blickkontakt mit seinem Gegner vollends geblendet wurde.

Just in diesem Moment ergab sich für Maike ihre große Chance, weswegen sie umgehend befahl: „Super, Papinella, und jetzt den Flügelschlag!“ Infolgedessen schlug Papinella heftig mit den Flügeln und flog anschließend unmittelbar auf seinen Gegner zu, dem es nun mit aller Härte mit beiden Flügeln ins Gesicht schlug. Nockchan schrie dabei schmerzerfüllt „Nockchaaaaan!“, bis es schließlich die Arme schlaff nach unten hängen ließ und letzten Endes zusammenbrach. Marina schaute derweil ganz perplex drein und sagte leise vor sich hin: „Oh nein...Ich Idiotin hab viel zu überstürzt angegriffen...Ein Flug-Pokémon hat Vorteile gegenüber Kampf-Pokémon, und nachdem Nockchan von Papinellas Blitz geblendet worden war, war es völlig schutzlos. Das geht auf meine Kappe, Nockchan...Verzeih mir!“

„Nockchan ist kampfunfähig, damit geht diese Runde an Papinella. Zwischen den beiden Kontrahentinnen steht es nun 1:1.“, verkündete der Schiedsrichter derweil, während Nockchan in Form eines roten Lichtstrahls wieder in seinem Pokéball verschwand.

Unterdessen ertönten bereits erste „Marina!“- und „Maike!“-Sprechchöre, während der Stadionsprecher beeindruckt sagte: „So schnell wie Nockchan Reptain auch besiegt hat...Maike hat den Spieß diesmal einfach umgedreht und Nockchan mit der Blitz-Attacke geschickt geblendet, um es mit Hilfe von Papinellas Flügelschlag schnell und effektiv niederzustrecken. Dies war ein durchdachter Schachzug. Doch wie Maike hat auch Marina noch 5 Pokémon zur Verfügung. Für welches wird sie sich als nächstes entscheiden?“

Marina zückte infolgedessen einen neuen Pokéball und warf diesen wuchtig nach vorne, wobei sie energisch rief: „Du bist dran, Kindwurm!“ Nach mehreren Umdrehungen in der Luft öffnete sich der Pokéball schließlich mit einem grellen Licht, welches sich anschließend zu einem Kindwurm materialisierte, welches nun kampfeslustig „Kindwurm, Kindwurm!“ rief.

Der Schiedsrichter hob infolgedessen umgehend seine beiden Fahnen an und verkündete lautstark: „In der nächsten Runde treten Papinella und Kindwurm gegeneinander an. Der Kampf kann weitergehen.“

Kaum war der Kampf freigegeben, zeigte Marina sogleich auf das gegnerische Pokémon und befahl energisch: „Los, Kindwurm! Kopfnuss-Attacke!“ „Kindwuuuuurm!“, schrie Kindwurm infolgedessen energiegeladen und stieß sich sofort mit den Füßen vom Boden ab, woraufhin es rasend schnell nach vorne flog und seinen extrem harten Kopf schließlich mitten in Papinellas empfindliches Gesicht rammte, weswegen dieses schmerzerfüllt aufschrie: „Papineeellaaa!“

„Ah, Papinella! Rrhh, das lassen wir uns nicht gefallen. Papinella, setz Silberhauch ein!“, rief Maike derweil wild entschlossen, einen raschen Gegenangriff zu starten. Sehr schnell bemerkte sie jedoch, wie ihr Pokémon schmerzerfüllt den Kopf

schüttelte und hektisch mit den Flügeln schlug, weswegen sie verunsichert fragte: „Papinella, wa...warum hörst du nicht auf mich?“ „Das ist die Wirkung von Kopfnuss.“, stellte Marina indessen klar. „Was?“, fragte Maike nun ganz irritiert, worauf Marina erwiderte: „Ganz einfach. Kopfnuss bewirkt manchmal, dass ein Pokémon vor Schmerz zurückweicht und den aktuellen Befehl nicht ausführt. Genau das ist gerade bei deinem Papinella der Fall. Ha, aber das ist umso besser für uns. Kindwurm, Drachenwut!“

Just in diesem Moment öffnete Kindwurm umgehend seinen großen Mund, in dem sich zahlreiche, messerscharfe Zähne befanden, bis es aus diesem schließlich eine große, grünfarbene Flamme abfeuerte, die unglaublich rasch nach vorne schnellte und Papinella schließlich erfasste und einhüllte. Hart getroffen von dieser Attacke, schrie Maikes Pokémon verzweifelt „Papineeellaaa!“, während Maike ganz verbissen rief: „Papinella, wir müssen dagegen halten! Schlag so schnell wie möglich mit deinen Flügeln, um die Flammen wegzuwehen, und setz dann Schlafpuder ein!“

Noch während Papinella attackiert wurde, breitete es plötzlich seine Flügel, die ihm aufgrund von Kindwurms Angriff ziemlich schmerzten, aus, bis es schließlich mit diesen heftig zu schlagen begann. Dies hatte wiederum zur Folge, dass die Flammen nach hinten und somit direkt zu Kindwurm zurückgeweht wurden. Ganz geschockt sah Kindwurm dies mit an, während Marina geistesgegenwärtig befahl: „Spring zur Seite!“ Noch ehe Kindwurm von seiner eigenen Attacke getroffen werden konnte, hechtete es sich elegant zur Seite. Zur gleichen Zeit stieß Papinella jedoch aus seinen Flügeln Unmengen weißer Pollen aus, welche sich recht schnell ausbreiteten und schließlich auch Kindwurm erreichten. Als dieses das Schlafpuder schließlich mit seiner Nase wahrnahm, fielen sogleich seine Augen zu, bis es schließlich laut schnarchend zu Boden fiel.

„Ahhh! Oh nein. Kindwurm, du musst aufwachen!“, schrie Marina indessen merklich erschrocken über die plötzliche Statusveränderung ihres Pokémon, wohingegen Maike entschlossen nach vorne zeigte und rief: „Das ist unsere Chance. Solange Kindwurm schläft, kann es sich nicht verteidigen. Papinella, Tackle-Attacke!“ „Papineeellaaa!“, schrie Papinella infolgedessen dynamisch und schlug ganz doll mit seinen Flügeln, woraufhin es mit ungeheurer Geschwindigkeit auf seinen Gegner zuflog. Es dauerte auch nicht lange, bis es Kindwurm schließlich mit vollem Körpereinsatz rammte, wodurch dieses wiederum im hohen Bogen durch die Luft flog und dann unsanft auf dem Boden aufprallte. Trotz dem Kräfteverlust, den es dabei erlitt, schlief Kindwurm jedoch weiter wie ein Murmeltier, weswegen Marina bereits ungeduldig quengelte: „Oh nein, oh nein, oh nein, was mach ich jetzt? Kindwurm, bitte wach auf! Sonst ist es zu spät.“

„Ha! Das läuft ja besser als erwartet.“, dachte sich Maike derweil mit einem triumphierenden Lächeln, bis sie schließlich zum nächsten Befehl ansetzte: „Sehr gut, Papinella, und jetzt den Silberhauch!“ Kaum hatte Maike ihren Befehl ausgesprochen, begann Papinella umgehend damit, erneut ungeheuer schnell mit seinen Flügeln zu schlagen. Aus diesen entwich daraufhin ein weiß schimmernder Hauch von Pollen, welche Kindwurm nun mit voller Kraft erfassten und noch weiter nach hinten schleuderten, wo es wieder unsanft zu Boden fiel.

Nur Sekunden später öffnete es jedoch plötzlich ganz verschlafen wirkend seine Augen und richtete sich schwer keuchend wieder auf, weswegen Marina ganz begeistert rief: „Jaaa! Endlich bist du wieder wach, mein kleiner Schatz, hahaha! Bin

ich froh, dass du noch stehen kannst. Jetzt zeigen wir es denen mal, okay?"

„Uuaahh! So ein Mist. Es hat immer noch nicht gereicht, um Kindwurm zu besiegen?“, fragte Maike derweil ganz entsetzt, wohingegen Marina ein selbstsicheres Lächeln aufsetzte und erwiderte: „Hehehe...Ihr wart kurz davor, es zu schaffen. Aber wie ihr seht, ist mein Kindwurm noch rechtzeitig wieder aufgewacht, bevor es K.O. gehen konnte. Also dann, Kindwurm! Lass uns das austeilen, was wir während deiner Schlafphase einstecken mussten! Glut-Attacke!“ „Kindwuuuuurm!“, schrie Kindwurm infolgedessen energisch auf, als es seinen Mund bis zum Anschlag öffnete und aus diesem unzählige, kleine, rote Feuerkügelchen abfeuerte, welche mit solch einer Geschwindigkeit nach vorne flogen, dass Maike keine Zeit mehr hatte, in irgendeiner Weise zu reagieren. Hilflös musste sie daher mit ansehen, wie ihr Papinella von einer Glutkugel nach der anderen getroffen wurde und dabei qualvoll zu ächzen begann, da Feuer-Attacken schließlich seine große Schwäche waren. Wie wahre Geschosse schlug eine Glutkugel nach der anderen in Papinellas Körper ein, bis dieses schließlich einen letzten, schmerzerfüllten Schrei von sich gab und anschließend zu Boden sank.

„Ahhh! Nein...Papinella! Was ist mit dir?“, rief Maike ihrem Pokémon nun sichtlich besorgt zu, wohingegen der Schiedsrichter sofort reagierte, indem er mit einer seiner Fahnen auf Marina zeigte und lautstark erklärte: „Papinella kann nicht mehr weiterkämpfen, Kindwurm hat gewonnen. Somit steht es 2:1 für Marina.“

„Jaaa! Spitze gemacht, Kindwurm. Ich bin stolz auf dich.“, rief Marina nun quietschfidel vor lauter Freude, während sich ihr Pokémon beschämt und mit ganz roten Bäckchen bescheiden am Hinterkopf kratzte und zufrieden lächelte. Maike, hingegen, holte ihr Pokémon in ihren Pokéball zurück, welchem sie schließlich noch einen dankbaren Blick schenkte. „Danke, Papinella. Du hast Nockchan besiegt und Kindwurm sehr geschwächt. Das war eine tolle Leistung.“, sagte sie dabei leise vor sich hin.

Trotz der Niederlage ihres Pokémon, legte Maike sogleich ein Zuversicht ausstrahlendes Lächeln auf, woraufhin sie umgehend einen neuen Pokéball zückte. Diesen warf sie anschließend elegant nach vorne, wobei sie energisch rief: „Du bist wirklich stark, Marina. Aber so macht es umso mehr Spaß. Mal sehen, was du zu meinem nächsten Pokémon sagst. Enegoro, zeig, was du kannst!“

Maikes Pokéball öffnete sich nun mitten in der Luft und gab mit einem hellen Lichtstrahl ein katzenartiges Pokémon frei. Dieses ca. 1 Meter große Pokémon hatte eine überwiegend gelbe Körperfärbung, einen dünnen Schwanz mit einer lilafarbenen, buschigen Spitze, ganz kleine Pfoten, dafür aber umso größere, sehr treu wirkende Augen. Zudem hatte es recht große, schwarz-violette Ohren und eine Art dicken, lilafarbenen Kranz um seinen Hals herum. „Ene, Enegoro!“, rief dieses Pokémon nun mit zuckersüßer Stimme.

Unterdessen stand Takeshi im Publikum ganz perplex auf und fragte unverstehend „Uuaahh, was...was ist das denn für ein Pokémon?“, woraufhin Kira mit ernster Miene erklärte: „Das ist Enegoro, ein Pokémon vom Typ Normal. Wie's aussieht, muss sich Maikes Eneco weiterentwickelt haben.“ „Oh Mann, sieht echt ganz so aus.“, entgegnete Takeshi nun, während er einmal schwer schlucken musste.

„Das seht ihr ganz richtig. Eneco hat sich während Maikes Training für die Pokémon-Liga weiterentwickelt.“, erklärte Rocko infolgedessen, woraufhin Takeshi und die anderen sich Maikes neues Pokémon neugierig und gespannt ansahen.

In der Zwischenzeit hob der Schiedsrichter seine beiden Fahnen wieder an und verkündete lautstark: „In der nächsten Runde treten Kindwurm und Enegoro

gegeneinander an. Der Kampf kann weitergehen.“

„Hm? Ein Enegoro? Verstehe, Maïke...du hast also anscheinend kein Pokémon, das Vorteile gegenüber einem Drachen-Pokémon hat. Gut, umso besser für uns. Kindwurm, Glut-Attacke!“, rief Marina nun voller Zuversicht. „Kindwuuuuurm!“, schrie Kindwurm infolgedessen energisch los, woraufhin es aus seinem Mund erneut Unmengen von extrem heißen Feuerkügelchen ausspie. Diese flogen nun mit rasender Geschwindigkeit auf Enegoro zu, während Maïke selbstsicher lächelnd ihre Fäuste ballte und klarstellte: „Ach ja? Wart’s nur ab, Marina! Wir haben da noch was schönes für dich in petto. Enegoro, Agilität und anschließend Blizzard!“

Die Glutkügelchen von Kindwurm waren unterdessen immer weiter nach vorne geflogen, bis sie schließlich bei Enegoro ankamen. Noch bevor sie dieses jedoch treffen konnten, spurtete Enegoro plötzlich los und rannte direkt auf seinen Gegner und somit auch auf die unzähligen Feuergeschosse zu. Dabei erreichte es allerdings solch eine Geschwindigkeit, dass es für das menschliche Auge nicht mehr sichtbar war. Nur ab und an konnte man seine Gestalt für ein Zehntel einer Sekunde erhaschen, was für Kindwurm jedoch bei weitem nicht genug war, um richtig zielen zu können.

„Ahhh! Das...das kann doch nicht sein. Wie...wie kann es so schnell werden?“, fragte Marina derweil ganz entsetzt, bis Enegoro urplötzlich unmittelbar vor Kindwurm mit geöffnetem Mund wieder zum Vorschein kam. „Kind...wurm?“, sagte Kindwurm dabei noch ganz geschockt, bis Enekoros Mund schließlich ein unglaublich heftiger, kalter und schneller Eishauch, versehen mit zahlreichen Schneeflocken und kleinen Eiskristallen, entwich, der Kindwurm aus dieser kurzen Distanz so hart traf, dass es binnen Sekundenbruchteilen nach hinten geschleudert wurde und mit aller Wucht hinter Marina in die Stadionmauer krachte. Ganz entsetzt drehte sich Marina infolgedessen um und sah nur unweigerlich mit an, wie ihr Pokémon Sterne sehend am Boden lag. Ganz schlaff hing ihrem Kindwurm dabei die Zunge heraus, während der Schiedsrichter mit einer seiner Fahnen auf Maïke zeigte und erklärte: „Kindwurm ist kampfunfähig, daher geht diese Runde an Enegoro. Damit steht es jetzt 2:2 zwischen den beiden Kontrahentinnen.“

„Kindwurm, komm zurück!“, sagte Marina nun etwas enttäuscht wirkend, während Kindwurm in ihrem gerade gezückten Pokéball in Form eines roten Lichtstrahls verschwand, „Trotzdem, du hast Großes geleistet. Ich danke dir dafür.“

Nachdem Marina ihren Pokéball wieder verstaut hatte, zückte sie sogleich einen neuen und wuchtete diesen entschlossen nach einer eleganten Pirouette nach vorne, während sie energisch rief: „Jetzt zeigen wir denen mal, wozu wir beide imstande sind. Muu-chan, loos!“

„Muu-chan?“, schrien Takeshi, Jeff und Kira infolgedessen überrascht auf, weil sie diesen Pokémon-Spitznamen nur allzu gut in Erinnerung hatten, während sich Kenta mit einem sanften Lächeln auf den Lippen dachte: „Hehe...Marina und ihr Tick für Pokémon-Spitznamen...Ein Glück, dass sie nicht jedem ihrer Pokémon einen gibt. Mal sehen, wie sich der Kampf jetzt entwickelt. Muu-chan ist eines der Pokémon, die sie schon am längsten besitzt.“

Mit einem grellen Blitz öffnete sich derweil Marinas Pokéball und brachte ein Traunfugil zum Vorschein, welches nun fröhlich „Traun, Traunfugiiii!“ rief, was der Schiedsrichter sofort zum Anlass nahm, um den Kampf erneut freizugeben: „In der nächsten Runde treten Enegoro und Traunfugil gegeneinander an. Somit kann der

Kampf fortgesetzt werden.“

„Hahaha! Jetzt zeigen wir ihnen mal, aus welchem Holz wir geschnitzt sind. Muu-chan, Spukball!“, ergriff Marina infolgedessen sofort die Initiative, woraufhin Muu-chan umgehend seinen Mund öffnete, in dem sich binnen von Sekunden ein großer, schwarz-violetter Energieball bildete, welcher von schwarzen Blitzen umgeben war. Nur Sekundenbruchteile später feuerte Muu-chan diese Energiekugel schließlich ab, welche mit solch einer Geschwindigkeit auf seinen Gegner zuraste, dass Maike gar nicht mehr reagieren konnte. Mit voller Wucht schlug der Spukball nun in Enekoros Rücken ein. Doch statt eine Explosion oder ähnliches zu verursachen, löste sich der Spukball auf einmal auf, während Enekoros ganz verdutzt sagte: „Ene, Enekoros?“

„Waaas? Die Attacke hatte keine Wirkung?“, fragte Marina nun ganz entsetzt, worauf Maike selbstbewusst entgegnete: „Ha! Geist-Attacken haben auf Normal-Pokémon nun mal keinerlei Wirkung.“ Marina schaute Maikes Pokémon indessen neugierig an und dachte sich dabei innerlich: „So ist das also. Ich habe noch nie ein Enekoros gesehen, daher hatte ich keine Ahnung, welches Element es besitzt. Aber es ist gut zu wissen, dass es ein Pokémon vom Typ Normal ist.“

„So, und jetzt sind wir am Drücker.“, stellte Maike nun entschlossen klar, „Enekoros, Risikotackle!“ „Eneekooroo!“, schrie Enekoros infolgedessen energiegeladen und rannte anschließend dynamisch auf seinen Gegner zu. Marina setzte derweil nur ein selbstsicheres Lächeln auf und dachte sich innerlich: „Hehe...Ein Glück. Maike weiß anscheinend genauso wenig, dass Muu-chan ein Geist-Pokémon ist, wie ich wusste, dass Enekoros ein Normal-Pokémon ist. Ihre Attacke wird fehlschlagen, daran gibt es gar keinen Zweifel. Also nutze ich doch die Zeit für was lustigeres.“

„Muu-chan, setz den Horrorblick ein!“, befahl Marina infolgedessen energisch, woraufhin Muu-chan Enekoros auf einmal mit einem ganz aufdringlichen Blick musterte. Nur wenige Augenblicke später begannen die Augen von Muu-chan schließlich, in einem schaurigen Dunkelrot zu glühen. Spürbare Auswirkungen hatte dies jedoch nicht, weswegen sich Maike auch verwundert dachte: „Äh? Wie...wieso setzt sie denn in so einem Moment Horrorblick ein?“

Just in diesem Moment war es schließlich soweit. Enekoros sprang energisch vom Boden ab und rammte Muu-chan mit aller Kraft, stellte dabei jedoch, ebenso wie seine Trainerin, ganz entsetzt fest, dass es durch Muu-chans Körper hindurchflog. Als es dann wieder auf dem Boden landete, schaute es sich mit einem ungläubigen Blick zu seinem Gegner um, während Maike geschockt die rechte Hand vor den Mund hielt und leise vor sich hin sagte: „Ich Idiotin! Mist, ich kannte Traunfugil bisher nur vom Hörensagen...Enekoros ist einfach durch Traunfugil hindurchgeflogen...Rrrhhh, rrrhh...Dann ist alles klar. Es ist also ein Geist-Pokémon, somit haben Normal-Attacken überhaupt keine Wirkung. Jetzt muss ich mir was einfallen lassen! Denn durch den Horrorblick habe ich keine Chance, Enekoros zurückzuholen.“

Mit verbissenen Blicken musterten sich Maike und Marina nun, beide krampfhaft überlegend, welchen Schritt sie als nächstes tun sollten. Ein fulminanter Auftakt war diese Runde jedenfalls für keine von beiden, denn ohne das Pokémon der jeweils anderen gekannt zu haben, haben sie Attacken verwendet, die beim gegnerischen Pokémon absolut nichts bewirkt haben.

Zwei gegenseitig völlig resistente Gegner treffen nun aufeinander: Traunfugil, das Geist-Pokémon, und Enekoros, das Normal-Pokémon. Nicht nur durch den Stand von 2:2, sondern auch aufgrund dieses ungleichen Kämpferpaares stecken die beiden

Kontrahentinnen nun in einer Pattsituation. Wie wird dieser spannungsgeladene, erste Viertelfinalkampf weitergehen? Ihr werdet es erfahren, in der nächsten Episode von „Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer“. Fortsetzung folgt...